

Zugang & Studienbeginn

Zugangsvoraussetzungen

Bewerber*innen mit aktiver Berufspraxis im Bereich der Psychotherapie, Psychiatrie, Sozialberatung, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit o. Ä. werden zugelassen, wenn sie zudem über einen ersten fachbezogenen Studienabschluss verfügen (Bachelor oder Äquivalent). Vorkenntnisse zum Thema LSBTIQ* werden nicht vorausgesetzt.

Studienbeginn

Studienbeginn ist jeweils im Wintersemester. Bewerbungsfrist ist der 15. September. Gegebenenfalls wird die Bewerbungsfrist verlängert, aktuelle Informationen finden Sie online.

Kosten

Die Gebühren betragen insgesamt 1.200 Euro. Darin enthaltene Leistungen sind:

- vier Seminare (jeweils 7 x 90 Min. Präsenz und jeweils 7 x 90 Min. Fernlehre)
- ein wissenschaftliches Studium im Umfang von 16 Credit Points, anrechenbar auf einschlägige Masterstudiengänge
- mündliche Abschlussprüfung (unbenotet)
- Vernetzung mit LSBTIQ*-Beratungs- und Therapienetzwerken
- Beratung und Betreuung in allen Lernphasen durch die Dozierenden
- ein aussagekräftiges Zertifikat (Certificate of Advanced Studies) der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und des VLSP* e. V. nach erfolgreichem Absolvieren des gesamten Studiums

Fortbildungspunkte der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg sind beantragt.

Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg



Wissenschaftliche Leitung

Prof. Mechthild Kiegelmann (Pädagogische Hochschule Karlsruhe), Dr. Jochen Kramer (VLSP* e. V.) und Jürgen Stolz (VLSP* e. V./ Psychologischer Psychotherapeut)

Beratung und Anmeldung

Jasmin Azak M. A.
Telefon: +49 721 925 4841
E-Mail: LSBTIQ@ph-karlsruhe.de

Das Weiterbildungsangebot wird in Kooperation mit dem VLSP* e. V., dem Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie, durchgeführt.

Weitere Infos:
vlsp.de/beratung-therapie/weiterbildung
ph-karlsruhe.de/weiterbilden
ph-ka.de/zww



Berufsbegleitende, wissenschaftliche Weiterbildung

LSBTIQ*-Beratung (CAS) Sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Vielfalt in Psychotherapie und Beratung

Qualifizierungsprofil

Was bedeuten die vielen Labels L-S-B-T-I-Q*-ect. für die Menschen, die sich damit bezeichnen? Welche Rolle spielt die LSBTIQ*-Community für queere Menschen? Wie bedeutsam sind Diskriminierungserfahrungen für LSBTIQ* in Zeiten der sog. „Ehe für alle“? – Und wie unterscheiden sie sich je nach sozialem Status, Religion und anderen sozialen Merkmalen? Über welche besonderen Ressourcen verfügen LSBTIQ*-Menschen? Wie kann eine LSBTIQ*-wertschätzende beraterische oder therapeutische Begleitung gestaltet werden? Wie können transsexuelle Menschen durch Gutachtenstellung unterstützt werden?

Diese und ähnliche Fragen sind Thema im Weiterbildungsangebot „LSBTIQ*-Beratung“ (CAS). Psychotherapeut*innen und Berater*innen stehen nämlich vor der anspruchsvollen Herausforderung, innerhalb ihrer heterogenen Gruppe von Klient*innen auch lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queer lebende Menschen (LSBTIQ*) mit spezifischem Fachwissen zu unterstützen. Die Haltung „Ich behandle alle gleich“ reicht dazu nicht aus. Es braucht LSBTIQ*-spezifisches Fachwissen. Aber auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung zu sexuellen Orientierungen und geschlechtlicher Vielfalt ist erforderlich. Damit sich LSBTIQ*-Klient*innen als solche zu erkennen geben, ist es außerdem wichtig zu signalisieren, dass LSBTIQ*-Menschen als Klient*innen willkommen sind.

Familienfreundliche Studienbedingungen

Die Pädagogische Hochschule Karlsruhe und der VLSP* e. V. legen Wert auf familienfreundliche Studienbedingungen. Sie ermöglichen die optimale Nutzung der individuellen Zeitressourcen von berufstätigen Eltern oder von Studierenden, die Angehörige pflegen oder sich intensiv ehrenamtlich engagieren.

Zum Studium

Das Zertifikatsstudium wird berufsbegleitend absolviert; insgesamt werden 16 Credit Points erworben. Die Seminare verteilen sich auf zwei Semester. Sie werden zur Hälfte in Präsenzlehre durchgeführt, die pro Seminar an zwei zeitversetzten Präsenztagen (einmal freitags 9:00 bis 17:00 Uhr und einmal samstags von 9:00 bis 15:00 Uhr) stattfindet. Pro Präsenzwochenende (freitags und samstags) finden zwei verschiedene Seminarteile statt. Die restliche Lehrzeit wird im Fernstudium studiert. Eine Abschlussprüfung im Folgesemester schließt sich an. Nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung wird ein Certificate of Advanced Studies (CAS) ausgestellt.

Inhalt und Aufbau

Seminar 1:

Grundlagen zum Thema LSBTIQ* (inkl. Paare und Familien, verschiedene Lebensalter, Gender- und Queer-Theorie)

Seminar 2:

Rechtliche und medizinische Aspekte zum Thema LSBTIQ*

Seminar 3:

LSBTIQ*-Menschen in Psychotherapie, Beratung und Psychiatrie (inkl. historischer Entwicklung und Selbstreflexionen zu eigenen Arbeitsfeldern)

Seminar 4:

Intersektionalität mit anderen sozialen Kategorien (z. B. Religion, Ethnizität, Alter, Klasse) und Diversity-Kompetenz

Kürzere Angebote für einen schnelleren Einstieg

Die vier Seminare des Zertifikates bauen inhaltlich aufeinander auf. Der Besuch dieser als Einzelseminare (Weiterbildungskurse) ist möglich. Sie haben einen Umfang von je vier Credit Points und werden ebenfalls berufsbegleitend studiert. Die Gebühren betragen pro Weiterbildungskurs 300 Euro. Sie sind komplett auf das Zertifikat „LSBTIQ*-Beratung“ (CAS) anrechenbar.

Zielgruppen & Perspektiven

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an berufserfahrene Personen aus den Fachgebieten Psychologie, Psychiatrie, Erziehungswissenschaften, Soziale Arbeit sowie therapeutisch oder beratend tätige Personen angrenzender Fachbereiche.

Kompetenzgewinn

Im CAS „LSBTIQ*-Beratung“ werden folgende Kompetenzen einer LSBTIQ*-affirmativen Beratung und Therapie erlernt:

- Grundlagenwissen zu den Begrifflichkeiten im Kontext von LSBTIQ* einschließlich historischer, aktueller und ethischer Diskurse
- Aneignung relevanter rechtlicher Rahmenbedingungen zu LSBTIQ* und Anwendung auf konkrete Beratungsfälle
- Kenntnis der Vielfalt von Beratungsanliegen mit Bezug zu LSBTIQ* und der kritischen Reflexion von Diagnosepolitik
- Fähigkeit, Diskriminierungsstrukturen und Ressourcen unterschiedlicher sozialer Gruppen zu erkennen, Intersektionalität in konkreten Beratungsanliegen zu verstehen und affirmativ zu beraten
- Selbstreflexion eigener homo- und transnegativer Einstellungen in Bezug auf die eigene Beratungspraxis
- Wissen zu LSBTIQ*-sensibler Umsetzung gängiger Beratungs- und Therapiemethoden einschließlich Psychotherapiestandards

Berufliche Perspektiven

- Qualifizierung für die therapeutische und beratende Arbeit mit LSBTIQ*-Klient*innen
- Nachkommen der Fortbildungsverpflichtung für approbierte Psychotherapeut*innen (Fortbildungspunkte der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg sind beantragt.)
- Anerkennung von Seminaren in anderen Studiengängen der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, wie in den berufsbegleitenden Masterstudiengängen „Geragogik“ oder „Erwachsenenbildung“ (in Planung).